

Leo die Kämpferin (DWK-Fanfiction)

von Layla Malfoy

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/die-wilden-kerle-d>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Dies ist meine erste Fanfiction über ein Mädchen, namens Leo. Sie ist die Zwillingsschwester von Vanessa. Eigentlich wollte ich einen Test machen.. aber nur wenn ihr danach in die Kommiss schreibt, ob euch die FF gefallen hat => Ach und noch was: Wer Rechtschreibfehler entdeckt... behalt sie ruhig:
P

Kapitel 1

Dein Name ist Leonora die Kämpferin, aber Du hörst nur auf den Namen Leo. Du hast eine Zwillingsschwester namens Vanessa. Ihr seid vor kurzem umgezogen und kennt niemanden in dieser Stadt. Du und deine Schwester ähnelt euch sehr. Zum Beispiel seid ihr beide abenteuerlustig, mutig und stark. Ihr seid keine Mädchen die man mit Püppchen oder Barbiepuppen vergleichen könnte. Ihr seid die etwas andere Form von den sogenannten Mädchen. Deine/Eure Geschichte spielt in der allerersten Geschichte. Die Geschichte wird in der Form von Leo erzählt und manchmal dann auch von Vanessa oder Leon.

Nach dem Umzug im neuen Haus

„, Vanessa.Leonora. Kommt ihr zum Essen!“ Wir waren gerade mit unserer Oma umgezogen. Wir, Vanessa, meine Zwillingsschwester, und ich, Leo. Eigentlich war das neue Haus schön. Es war groß und Vanessa und ich hatten jede ein eigenes Zimmer. Doch gerade waren wir weder noch im Salon als in unseren Zimmern. Wir waren im Garten und übten Torschüsse. Ich feuerte gerade den Ball gegen die Wand, so das der Putz von ihr rieselte. Noch einmal schrillte die Stimme unserer Oma durch den Garten.„, VANESSA, LEONORA. ES GIBT ESSEN! KOMMT JETZT!“ Ich zuckte zusammen und nahm Vanessa am Arm:„, Komm Vany!“ Ich zog Vanessa in den Salon, wo Oma schon ungeduldig auf uns wartete.„, Vanessa. DU bist die Ältere von euch. Sei doch wenigstens DU vernünftig. Ihr seid doch keine Jungs!“ Vanessas Miene verfinsterte sich schlagartig und ich musste eingreifen:„, Das war alles meine Schuld. Ich habe wie immer Torschüsse geübt und...“, „Lass gut sein, Leo!“ Vanessa und ich setzten uns an den Tisch im Salon. Es gab Spinat mit Kohlbällchen (An die die dieses Essen mögen, denkt euch einfach euer Hassessen aus!) Ich seufzte tief. Schlimmer konnte es nicht werden!

Zeitsprung

„,...Jetzt sind schon drei Wochen der Sommerferien vergangen und noch immer, haben wir keine Freunde!“ Vanessa und ich lagen auf der Wiese am Baggersee.„, Ja aber...“ Mitten im Satz hielt ich inne und lauschte. Von irgendwo her hörte ich Musik.„, Pscht. Vanessa. Das kommt von da hinten! Los komm!“ Ich zog Vanessa hinter mir her und wir fuhren auf unseren Mountenbikes in Richtung lauter Musik. Da waren ja Jungs. Und sie... ich musste laut lachen.„, Sieh mal! Die tanzen ja!“ Vanessa und ich kicherten und schauten interessiert den Jungs zu. Einer der Jungs nahm seine Augenbinde ab und erblickte uns. Für einen Moment blitzten wir, beziehungsweise blitzte ICH ihn an. Vanessa schaute ihn nur für eine Weile fasziniert an. Bis ich sie verächtlich anstupste.„, HALT. HÖRT SOFORT AUF DAMIT! STOP!“, schrie der Junge und ein großer Mann mit verzotteltem Haar und genauso verzotteltem Bart machte die Stereoanlage aus und die anderen Jungs nahmen ihre Augenbinden ab und schauten den Jungen, der uns als erstes entdeckt hatte, stirnrunzelnd an. Vanessa blickte kurz zu mir rüber und ich ergriff sofort das Wort.„, Hallo wir...“ Der Junge, den Vanessa eine Zeit lang anstarrte schnitt mir sofort das Wort ab.„, Was wollt ihr?“ „, Das wollte ich gerade sagen!“, zickte ich ihn an und schüttelte nur genervt den Kopf.„, Wir haben die Musik gehört... und ähm... dachten, wir gucken mal, wer sich hier so vergnügt und...“, Vanessa stotterte und warf mir einen verstörten Blick zu.„, Was meine Schwester sagen will ist... könnt ihr eigentlich auch etwas anderes als

die Hüfte schwingen?" Ich konnte ein gehässiges Lachen nicht unterdrücken. Der Junge mit den Haaren funkelte mich böse an und kam langsam auf mich zu., Leon. Lass es!" Ein Junge mit roten Haaren und einer Coca-Cola Brille legte dem Jungen, bzw., Leon" die Hand auf die Schulter. Doch dieser riss sich los. Nun stand Leon direkt vor mir und seine braunen Augen fixierten mich., Nein. Im Gegenteil. WIR, wir sind die., wilden Kerle". Die wilden Fußballkerle. Und wer seid ihr?" Mit einem Grinsen auf den Lippen wollte ich gerade antworten, da ergriff meine Schwester das Wort und sagte:., Ich bin Vanessa und dass ist meine Zwillingsschwester Leonora... also..." Vanessa spürte wie ich anfang zu kochen. Ich hasste den Namen Leonora und vor allem jetzt. Dieser Leon sollte sich ja nichts darauf einbilden, also fügte ich hinzu., Leo." Die Jungs sahen sich an und Leon verschränkte die Arme., Zum letzten Mal. WAS WOLLT IHR?" Leons Augen funkelten und ich trat nach vorne, sodass er nach hinten taumelte und auf dem Rasen landete., Wir würden gerne mittrainieren. Allerdings nur beim Fußball spielen!" Leon lachte auf und zischte:., Vergesst es. Haut ab. Das Training ist beendet, oder Willi?" Er blickte zu dem verzotteltem Mann. Dieser nickte nur und musterte mich interessiert. Vanessa und ich stiegen auf unsere Räder., Die wilden Kerle" gingen mit schnellen Schritten an uns vorbei. Leon blieb noch eine Weile vor mir, bzw. vor Vanessa stehen. Und inspirierte unsere Fahrräder. Dann wanderte er mit seinem Blick weiter nach oben und schaute Vanessa mit einem warmen Blick an. Ich runzelte leicht die Stirn und zischte:., Pass auf, dass dir die Augen nicht ausfallen." Dann trat ich in die Pedale und fuhr los. Vanessa folgte mir nach einer Weile.

Leons Sicht

Mädchen sind immer nur brav,
Mädchen sind immer nur scheiße!
Mädchen sind immer zickig!
Mädchen sind alle so!
Auch dich hass' ich schrecklich,
und ich weiß jetzt wieso!
Auch dich hass' ich schrecklich,
ich weiß wieso!

Ich lag schon mit meinem Bruder Marlon im Bett und musste immer noch an die Mädchen denken. Vor allem an Vanessa. Ihre Schwester war ja ein richtiges Biest, aber Temperament, das hatte sie!., Marlon. Denkst Du.. dass das ansteckend ist?," Was?" "Fabi natürlich. Hast Du das gesehen? Der hat die Mädchen total lange angeguckt. O mein Gott, war das peinlich!"., Und wie peinlich das war."., Denkst Du.. er ist verknallt?" Verflixt woher soll ich'n das wissen? Aber.. hast Du die Fahrräder gesehen?," Na klar! Das war'n astreines Packer."., So'n Fahrrad fahren Mädchen normal nicht!"., Nee auf gar keinen Fall!"., Und erst recht nicht mit extra breiten Hinterradreifen."., Denkst Du dass das vielleicht doch ansteckend ist?" Mein Bruder drehte sich in seiner Hängematte um und sah mich verständnislos an., Der Hinterreifen oder die Mädchen?," Vergiss es!"

Sichtwechsel Meine Sicht

O Mein Gott! Vanessa sprach die ganze Zeit kein Wort. Selbst nicht, als Oma-Pinky (Wie ich sie nannte) wie immer schreiend zum Essen rief., VANESSA! HALLO HÖRST DU MICH?" Gerade riss

ich Vanessa aus ihren Tagträumen., Mhm... was?" Ich schlug mir gegen die Stirn und seufzte., Du Hoffentlich nicht von diesem "Leon", oder?" Vanessa schluckte und antwortete kleinlaut:.,Ähm... tut mir Leid. Aber.. ich muss noch einmal weg!" Vanessa stieg auf ihr Mountainbike und fuhr schnell davon. Ich folgte ihr bis zum Gartenzaun und überlegte. Dann holte ich meinen Rucksack., Leonora. Vergiss bitte nicht den Termin bei Frau Krause. Du musst den Hund ausführen!" Ich stöhnte leise und nickte nur. Dann machte ich mich auf den Weg. Unterwegs hielt ich am Haus von Frau Krause und holte den Hund Pepper ab. Frau Krause drückte mir noch ein paar Hundekex in die Hand und prägte mir ein, pünktlich um drei ihn wieder zurückzubringen. Ich nickte und schaute auf die Uhr. Jetzt war es eins. Die Jungs trafen sich immer um halb eins am See. Das habe ich letztens ausgehorcht. Ich rannte mit Pepper zum See. Die Jungs saßen gerade dort und die Stimmung war sehr angespannt.,...Joschka, Raban. Ihr seid einfach nicht gut genug für das Team. Los, fragt sie. Fragt sie, ob sie's euch jemals verzeihen, wenn wir den Teufelstopf an den Dicken Michi verlieren!," Das kann doch nicht sein...", murmelte der Junge mit der Coca-Cola Brille. Als er und der Kleinere von dannen zogen, erblickte Leon mich., Ich dachte, ich habe mich klar ausgedrückt." Langsam schüttelte ich den Kopf., Nein. Aber... wie es aussieht, steckt ihr in der Klemme!" Leon schüttelte nur verächtlich den Kopf sagte nur:., Vergiss es wir... wir sind vollzählig, auf dem Kopf sieben denn: Tatata... Das ist Jojo, der mit der Sonne tanzt und das, das ist Markus. Wer gegen ihn ein Tor schießt kommt ins Guinness-Buch-der-Rekorde!," Mhm... du bist in Mathe nicht besonders gut oder? Ich zähle... nur sechs." Leon kniff die Lippen zusammen und zischte:., Dann hast DU dich wohl verzählt." Pepper jaulte. Ruckartig drehte ich mich um., Hallo Leon.", Fabi!" Neben "Fabi" lief... Vanessa. Sie wurde knallrot, als sie mich sah. Ich schüttelte nur leicht den Kopf., Was will DIE denn hier?," Ich will euch zu meiner... äh... unserer Geburtstagsfeier einladen. Morgen, um drei. Wir machen ein Elfmeterschießen." Erschrocken blickte ich Vanessa an., Ach was Du nicht sagst. UND kommen Eure Freundinnen auch?," Ich mein es Ernst. Wenn ich... wir gewinnen, gehören wir zu den Wilden Kerlen dazu!," Das ich nicht lache!", sagte Leon verächtlich. Bevor ich reagieren konnte, fiel mir Fabi ins Wort., Wenn Du nicht zu Vanessa's Geburtstagsfest kommst, bin ich ab sofort KEIN wilder Kerl mehr. Und dann könnt ihr das Training, das Match und den Teufelstopf für immer vergessen!," Das ist Erpressung!", stellte Leon fest., Und wenn schon. Dann machen wir erst die Mädchen platt und dann den Dicken Michi!", rief ein Junge., Hey einen Moment. ICH habe da wohl auch noch ein Wörtchen mitzureden." Ich blitzte Vanessa mit meinen braunen Augen an. Dann schnappte ich mir die Hundeleine von Pepper und lief wütend davon. Doch Vanessa holte mich ein., Hey, Leo. Was ist denn?," Mhm... lass mich überlegen. VANESSA! Was soll DAS?," Hä.. was meinst Du?" Ich schaute Vanessa durchdringlich an und fauchte:., Du bist doch in Fabi verknallt oder?" Meine Schwester wurde knallrot und strich sich eine lose Haarsträhne hinter die Ohren., Ach was...", murmelte sie und wich meinem Blick aus., Siehst Du! Vanessa", ich legte meine Hand auf ihre Schulter., Du bist meine Zwillingsschwester. Ich merke doch, dass Du etwas in ihn verschossen bist!" Vanessa drehte sich um und rannte weg. Im Rennen rief sie mir zu:., NEIN! Ich bin NICHT IN IHN VERKNALLT!" Ich seufzte und brachte Pepper zu seiner Besitzerin zurück. Nachdenklich machte ich mich auf den Weg nach Hause.

Zeitsprung Vanessas und mein Geburtstag

„Mmmm... lala!“, „Oma. Muss das sein?“ Oma-Pinky streute rosarote Blütenblätter auf dem Tisch herum. „Vanessa. Das wird euren Freunden gefallen, glaub mir.“ Ich warf Vanessa einen Seitenblick zu. „Ähm Oma? Das sind nicht meine Freunde!“, warf Vanessa ein. „Und meine erst recht nicht!“ stellte ich klar. „Was?“ Oma-Pinky drehte sich irritiert zu uns um. „OMA! Das sind die wilden Kerle!“ Plötzlich spitzte ich die Ohren. Ganz klar, das waren Fahrräder. Und plötzlich waren wir im ganzen Garten von den wilden Kerlen eingekreist. „Du meine Güte! Aus welchen Löchern sind denn die gekrochen?“ Oma-Pinky starrte verblüfft jedem wilden Kerl ins Gesicht. „Pscht Oma. Die kennen dich nicht.“, setzte ich an und Vanessa fügte hinzu. „Und ich glaube, die sind verflixt schüchtern.“ „Also ich bin die Oma.. und ihr müsst alle nett zu mir sein... IST DAS KLAR? UND DAS WIRD AUFGESESSEN!“ Ich schlug mir mit der flachen Hand gegen die Stirn. Oma-Pinky würde uns garantiert blamieren. DAS wusste ich. Ich stellte mich auf einen Stuhl und rief. „Hey Hallo. Alle mal herhören. Das sind die Spielregeln: JEDER der seinen Elfmeter vergibt, scheidet aus. Das geht solange, bis nur noch ein Spieler übrig ist. Wenn wir gewinnen gehören wir zu den Wilden Kerlen dazu! Wie meine Schwester... es klargestellt hat!“ Vanessa neben mir kochte. Ich drehte mich um und entdeckte Leon. „Hier. Herzlichen Glückwunsch. In eurem Alter sollte man wissen zu was man gehört! Findet ihr nicht?“ Leon drückte Vanessa das eingewickelte Geschenk mit einer Wucht in die Hände. Ich lächelte säuerlich, als Vanessa das Geschenk auspackte. Die wilden Kerle gaben ein gehässiges Lachen von sich und ich erstarrte als ich das Geschenk erblickte. Es waren zwei Paar rosa Stöckelschuhe. Finster blickte ich auf. „Ich hab sie in fünfunddreißig genommen. Ich hoffe das passt!“ Leon hob kurz die Augenbrauen. „Danke. Ist perfekt.“, murmelte Vanessa und ich starrte Leon entgeistert an. „Das hat gegessen. Los Jungs geben wir ihnen den Rest!“ „Das werdet ihr noch bereuen!“, zischte ich. „Können wir endlich anfangen?“ Vanessa war das Ganze unangenehm. „Ja natürlich können wir das, wir haben schon viel zu lang gewartet. KOMMT!“

Leons Sicht

Vanessas und Leos Oma führte uns nach hinten, dort wo sie anscheinend ihre Wäsche immer aufhing. „Ist das hier das Barbiepuppenland?“, rief Jojo, so dass alle kichern mussten. Vanessa und ihre Schwester verdrehten nur die Augen. Aber "Oma" ging darauf nicht ein. „Sehr richtig. Und da ihr alle so nett seit könnt ihr auch gleich anfangen. Herzlich Willkommen!“ „Dann wollen wir sie auch mal begrüßen.“, rief ich aus. „Los alle zu mir! ALLES IST GUT!“ „SOLANGE DU WILD BIST!“ „123.. Rrrrrrraaahhh!“ Vanessas und Leos Oma zuckte kurz zusammen aber fing sich wieder. „Los. Markus ins Tor!“, schrie ich und legte mir den Ball zurecht. Vanessa und ihre biestige Schwester Leo standen neben ihrer Oma an einer Tafel. Angespannt schauten sie zu Markus. Ich holte aus und... traf die Pille ins Netz. Ich hörte Leo aufstöhnen und die Oma-Tante im rosa Kostüm machte einen dünnen Strich hinter meinem Namen. So trafen auch alle anderen Wilden Kerle. Dann war Vanessa dran. „Aufgepasst Nessi. Jetzt wird's ernst!“, schnauzte ich sie an. „Das werden wir sehen!“

Vanessas Sicht

Ich holte aus und traf in die Linke Ecke. Die wilden Kerle stöhnten und Leon blitzte mich an. Ich

grinste und gab meiner Schwester einen Handschlag. Selbstsicher platzierte sie den Ball auf dem Geraden wollte sie Anlauf nehmen, da machte sie einen Handstand und im Salto, schoss sie den Ball ins Netz. Markus verfehlte ihn., Yes!", rief Leo.

Sichtwechsel Meine Sicht

Meine Schwester und ich hatten die erste Runde unentschieden geschafft. Siegesicher blickte ich Leon an. Dieser warf mir einen funkelnden Blick zu., Bild' dir ja nichts ein!", zischte er., Mach ich auch nicht. Die nächste Runde, werden wir gewinnen!" Und irgendwie bestimmte der "Liebe Gott" dass Vanessa und ich gewannen. Doch bevor Vanessa siegesicher Schreien konnte, brüllte Leon Markus an:., Du hast gesagt, dass Du sie plattmachen willst! LOS! RAUS AUS DER KISTE! Der letzte Schuss zählt nicht Nessi, jetzt geht's gegen mich!" Vanessa kniff die Lippen zusammen und wollte gerade schießen da..., HALT! WARTE!" Oma-Pinky kam auf sie zu und hielt das Paar der rosa-roten Stöckelschuhe in der Hand. Dann flüsterte sie:., Zeig ihnen jetzt, was Du bist!" Vanessa grinste und zog sich die rosa Pumps an. Dann holte sie aus und traf wieder genau in die Linke Ecke. Leon wurde wütend, während ich meiner Schwester und meiner Oma um den Hals fiel., WIR HABEN'S GESCHAFFT!", schrien wir., Und jetzt gehören wir zu den "Wilden Kerlen" dazu!", kreischte Vanessa. Die Jungs zogen ab und ich starrte Vanessa an., Wenn DU zu ihnen gehören willst, dann tu was Du nicht lassen kannst! Ich werde mich nicht mit diesen Loosern verbünden.. da kannst du lange warten!" Ich rannte nach oben in mein Zimmer und warf mich wütend auf mein Bett. Wie konnte Vanessa nur? Warum wollte sie unbedingt in die Mannschaft dieser Voll-Honks? Da ist doch nur Liebe im Spiel! Ich wusste es! Aber wie konnte ich Vanessa umstimmen?

Ein paar Stunden vor dem Spiel gegen den Dicken Michi/Leons Sicht

Jetzt hatten wir zwei Tussen im Team. Schlimmer geht's nicht. Naja.. Leo war hier eher die Tusse oder das sogenannte Biest der Zwillinge. Fußball spielen konnten sie beide aber Vanessa war irgendwie.. interessant... Ach was dachte ich da? Das ist ja völlig verrückt., Jungs. Wenn die Girls nicht kommen, fangen wir ohne sie an. In ein paar Stunden spielen wir gegen die "Fette Pest" und wir müssen trainieren!" Marlon bedeutete mir mich umzudrehen. Ich drehte mich um und seufzte. Wenn man vom Teufel spricht., Wo ist denn deine liebe Schwester?", zeterte ich und grinste Vanessa hämisch an., Halt die Klappe, Leon.", Oh... jetzt hab ich aber Angst. Bist du jetzt auf der Tour von deiner Schwester?" Vanessa blitzte mich an und erst jetzt, erkannte ich die gleichen Augen und das selbe Funkeln ihrer Schwester. Eigentlich dachte ich, die beiden wären total unterschiedlich, trotz ihrer Zwillingseigenschaft. Aber irgendwie.. glichen sie sich so unterschiedlich und doch so gleich..., Huhu...Leon? Alles in Ordnung mit dir?" Ich schüttelte mich und schaute meinen Bruder vorwurfsvoll an., Kommt. Wir müssen trainieren!" Vanessa stieg von ihrem Rad. Ich blitzte sie verächtlich an und nahm meine Position ein.

Das Spiel gegen die Unbesiegbaren Sieger/Vanessas Sicht

Oh Mann. Dieser bescheuerte Fette Michi oder wie der auch hieß hatte mit seiner Mannschaft schon Tore und Leon gab nie ab. Aber er gab auch nie auf! Ich brauchte meine Schwester. Bitte lieber Gott! Betete ich. Die fette Pest gab uns fünf Minuten Pause. Erschöpft ließen wir uns auf dem Boden nieder. Die Sonne brannte und etwas weiter hinter uns, hörten wir die Unbesiegbaren Sieger ungehalten und hämisch lachen. Da hörte ich eine Vollbremsung und eine sehr bekannte Stimme rief: „Sieht irgendwie so aus, als ob ihr dringend Hilfe benötigt!“ Die Jungs und ich fuhrn herum. LEO! Ich sprang auf und fiel ihr um den Hals. „Ich wusste dass Du mich nicht im Stich lässt!“ Die wilden Kerle kamen alle auf mich zu. Alle, außer Leon. „Hört zu. Wir können es noch schaffen, wenn wir alle zusammen halten!“ Mit einem spitzen Blick schaute ich Leon herausfordernd an. „Leon!“ Die ganze Mannschaft warf einen durchdringlichen Blick auf ihren Anführer. „Okay.“, sagte der nur.

Sichtwechsel Meine Sicht

Na wenn das mal gut geht? Leon war sehr egoistisch, das hatte ich schon langsam kapiert. Na gut. Wir nahmen unsere Position ein und der Dicke Michi warf seinen Kumpanen einen Blick zu der in etwa bedeuten sollte, "Wir machen euch so platt!" oder so ähnlich. „Freut euch mal nicht zu früh!“, zischte ich die fetten Schweine an. Dann ging das Spiel weiter. Ich hatte den Ball aber "Fettauge" riss meine Deckung auseinander und ich musste passen. Ich sah das meine Zwillingsschwester von "Krake" belagert wurde und auch die anderen keine guten Karten hatten. Also musste ich, gegen meinen Willen, zu Leon passen. Und was machte dieser Voll-Ego? Er steuerte auf das Tor zu und gab nicht ab! „LEON! GIB AB! GIB DOCH AB!“ Doch der selbstbewusste- aber auch störrische, Anführer der Kerle holte aus und... traf den Pfosten des Tors. „VERDAMMT NOCHMAL LEON!“ Die wilden Kerle brüllten den Slalomdribbler an. Der dicke Michi schnappte sich den Ball, räumte Marlon aus dem Weg und schoss auf das Tor von Markus. Es geschah alles wie in Zeitlupe. Markus hechtete nach rechts und der Ball... traf links. „NEIN!“ Vanessa und ich sanken zu Boden. „Uns fehlt nur noch ein Tor!“, prahlte der Dicke Michi. Raban neben mir hüpfte wie ein Flummi auf und ab. „Nein, nein, nein. Das halt ich nicht mehr aus!“, „Verflixt was machst du denn?“, rief Joschka und sah Raban verständnislos an. „Ich hol Willi. Pechschwefligesrübenkraut! Und ich hoffe es ist nicht zu spät!“ Mit diesen Worten rannte er los und wir blickten ihm stirnrunzelnd nach.

Zeitsprung(Wir haben neun zu neun)

„Lauf Raban. Lauf!“, schrie ich. "Mähdrescher" und "Kong" tauchten vor ihm auf. Raban dribbelte um ihn herum und passte notgedrungen zu Leon. Doch dann... „Achtung Leon! Der dicke Michi!“ Der Dicke Michi tauchte vor Leon auf und der schoss im Fall zu Raban. Dieser holte aus... „NEIN NICHT MIT LINKS!“, schrie Leon. Und Raban schoss... der Ball flog an "Dampfwalzer" vorbei und... Tatatabumm! Er traf! „JAAAAA!“, schrien wir und rannten auf Raban zu. Marlon nahm Raban auf die Schulter und wir bejubelten unseren Held. Ja, Raban, der Held. Ich blickte mich um. Da saß Leon. In der Mitte des Felds. Er starrte vor sich auf den Boden. Willi kam zu ihm und sagte etwas. Eigentlich wollte ich nicht aber meine Füße taten einfach das, was sie wollten. Nun stand ich direkt vor dem großen Anführer der wilden Truppe. „Hey.“, sagte ich. Mehr nicht. „Was willst Du?“, schleuderte er

mir entgegen.,, Nichts. Aber, wäre es nicht angebracht dem Held unserer Mannschaft zu gratulieren?" blickte sich um und sah die jubelnde Menge.,, Wofür?,, Naja... er hat den Teufelstopf gerettet... und er hat den Sieg geholt. Das ist Anerkennung wert!,, , Warum bist Du zurückgekommen?" Leon sah mich aus seinen braunen Augen an und zum ersten Mal, waren sie nicht böse oder wütend.,, Nun ja," Ich hockte mich vor den deprimierten Slalomdribbler.,, Zuerst wollte ich gar nicht kommen. Aber, 1. tat ich es für meine Schwester und 2. ... wollte ich euch nicht verlieren sehen!" Ich grinste.,, Und... ich hatte zwar einen Stolz... aber, den hab ich überwunden. Und das," Ich nickte zu Raban und den anderen.,, Solltest Du auch tun!" Dann stand ich auf und rannte glücklich auf meine Schwester zu.,, SUPER RABAN!,, , Tolles Tor!" sagte eine Stimme hinter uns.,, Und dann noch mit links!" Leon stand hinter uns und musterte unseren Held mit einem Blick der alles heißen konnte. Raban starrte zu Boden.,, Und dein Seitflyflugvolley war Weltklassereif!,, , Aber Du hast mich vor dem Dicken Michi gewarnt..." Leon stand nun vor Raban.,, Alles ist gut.." Raban schlug ein.,, Solange Du wild bist!,, , Dann wäre das auch geklärt...", murmelte ich. Doch Vanessa stupste mich an, so dass ich lachen musste.

Ja, und der Dicke Michi wurde nett und erfüllte uns jeden Wunsch.

Das war die Geschichte von Vanessas Schwester Leo, die Kämpferin. Ich hoffe sie hat dir gefallen!